

PETER SÖLVA
Il Secondo WEISS
Vino Bianco d'Italia Südtirol



Jahrgang:	2024
Inhalt:	75 cl
Produzent:	Peter Sölva
Traubensorten:	Pinot Blanc (Weissburgunder), Chardonnay (Morillon), Sauvignon Blanc (Blanc Fumé)
Alkoholgehalt:	13.50% Vol.
Ausschenktemperatur:	16-18°

Viel mehr als "nur" der kleine Bruder vom Amistar Weiss! Komponiert aus 50% Pinot Blanc, 40% Chardonnay und 10% Sauvignon Blanc, ausgebaut in gebrauchten Barriques, erst für sechs Monate sortenrein, anschliessend für weitere sechs Monate als Cuvée. Wunderbar fruchtiges Nasenbild mit Aromen von saftigen Birnen, Teller-Pfirsich, Honigmelonen, sowie von Zitrusfrüchten und etwas Stachelbeeren, floral-würzig unterlegt mit Noten von weissen Blüten, Wiesen-Kräutern und feinen Rösttönen. Am Gaumen saftig frische Frucht zeigend, mit schönem Schmelz und tollem Zug.

Empfehlung

Wunderbar saftiger Weissler zu Apéro, der auch hervorragend mit verschiedenen Vorspeisen und Fischgerichten harmoniert, etwa weisser Spargel mit Bozner Sauce, Weisswein-Sellerie Suppe mit Apfel Brunoise und Maishähnchen Spiess oder gebratener Zander auf Rahm Wirsing mit Safran Kartoffeln.

Produzent

Das Weingut Peter Sölva in Kaltern zählt zu den traditionsreichsten Familienbetrieben Südtirols – verwurzelt seit 1731, geführt heute mit visionärem Geist von Stefan Sölva in der zehnten Generation. Hier trifft jahrhundertealtes Wissen auf moderne Kellerkunst, eingebettet in die malerischen Weinberge rund um Kaltern, Tramin und Kurtatsch. Auf vielfältigen Böden – von Lehm über Kalk bis zu vulkanischem Porphy – entstehen charakterstarke Weine, die Herkunft und Handschrift vereinen: Amistar, die Herzenslinie des Hauses, steht für kraftvolle Cuvées mit Tiefgang, die mediterrane Wärme und alpine Frische verbinden. Il Secondo, hingegen, zeigt sich jugendlicher, frisch und zugänglich – eine raffinierte Traubenselektion jungerer Reben, die dennoch mit Struktur und Tiefe überrascht. Beide Linien erzählen auf ihre Weise die

Geschichte einer Familie, die Wein nicht nur herstellt, sondern lebt und spiegeln das Streben Stefan Sölvas wider, authentische Weine mit Seele zu schaffen.